

FUME EVENTS AMBULANZ: UMG informiert

Im Internet richtet sich zurzeit eine Petition an die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) mit dem Aufruf: „Einzigste Sprechstunde für ‚Fume Event-Opfer‘ muss erhalten bleiben!“. Gleichzeitig wurde eine Spendenkampagne für die personelle Ausstattung der Ambulanz „Fume Events“ gestartet.

In beiden Fällen werden Aussagen getroffen, die missverständlich aufgefasst werden können. Deshalb stellt die UMG folgende Punkte klar:

- Die Ambulanz „Fume Events“ ist forschungsorientiert angelegt und arbeitet von der Industrie unabhängig. Die Ambulanz ist eine Initiative des Instituts selbst.
- Die Ambulanz „Fume Events“ hat in den letzten Monaten eine extreme Nachfrage erfahren.
- Die Ambulanz „Fume Events“ ist von ihrer Aufgabenstellung und ihrer personellen Voraussetzung her nicht darauf eingestellt, eine Versorgungsfunktion für Patientenfragen aus ganz Deutschland zu übernehmen. Das ist auch nicht ihr Auftrag.
- In der personellen Ausstattung gab es keinen Abbau beim medizinischen Personal. Im Gegenteil: Der Vorstand der UMG hat die Aktivitäten der verantwortlichen Oberärztin insofern unterstützt, indem er für den hohen Aufwand an administrativer Arbeit zusätzliche personelle Kompetenz in Form von eineinhalb Stellen beigestellt hat. Eine Personalreduktion in der Ambulanz hat es nicht gegeben.
- Die enorme Nachfrage nach den Dienstleistungen der Ambulanz „Fume Events“ hat dringend eine Reorganisation der Abläufe notwendig gemacht. Damit sollen die Dokumentation von Daten und Abrechnungsangaben sowie die Sicherung oder den Ausschluss von Diagnosen im Sinn einer notwendigen Qualitätssicherung hergestellt werden.
- Zurzeit wird intensiv an einer Reorganisation der Ambulanz gearbeitet. Um dies gewährleisten zu können, werden im Zeitraum bis zum 30. April 2017 keine neuen Patienten angenommen.
- Die Ambulanz „Fume Events“ ist nicht geschlossen. Alle bisher angenommenen Patienten werden ohne Einschränkung weiter versorgt. Auf der Homepage des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin ist diese Regelung entsprechend angekündigt, es wird auf

alternative Betreuungswege aufmerksam gemacht: <http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/medversorgung/165.html>

- Die UMG stellt fest: Auch eine reorganisierte Ambulanz, die dann wieder neue Patienten aufnehmen kann, wird nicht in der Lage sein, den Bedarf von Patienten mit „Fume Events“ aus ganz Deutschland abzudecken.
- Zum Aufruf „Bitte helft!“ für eine Spendenaktion zur Finanzierung einer Personalstelle in der Ambulanz „Fume Events“: Der Aufruf erweckt den Eindruck, als sei diese Spendenaktion mit der UMG abgestimmt. Das ist nicht der Fall. Die UMG hat keine Spendenaktion für eine administrative Stelle ins Leben gerufen, weil es keine Stellenkürzungen gegeben hat. Bereits getätigte Spenden können für Forschungszwecke der Ambulanz „Fume Events“ eingesetzt werden oder werden auf Wunsch an die Spender zurücküberwiesen.